

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juli 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

15. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1911.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigen im Monat August insofern einen günstigen Stand, als die Maul- und Klauenseuche unverkennbar im Rückgang begriffen ist. Am Anfang des Monats waren 22 Amtsbezirke, 47 Gemeinden und 427 Ställe von der Seuche ergriffen. Im Verlaufe des Monats brach dieselbe in 5 Amtsbezirken, 15 Gemeinden und 153 Ställen neu aus, erlosch dagegen in 8 Amtsbezirken, 28 Gemeinden und 379 Stallungen. Am Schlusse des Monats blieben noch 17 Amtsbezirke, 34 Gemeinden und 201 Ställe verseucht. Am stärksten waren die Amtsbezirke Bruchsal, Rastatt, Börrach, Donaueschingen und Bühl von der Seuche ergriffen. Von den übrigen Seuchen trat nur der Rotlauf der Schweine in größerem Umfange auf, der in dieser Jahreszeit gewöhnlich häufiger vorzukommen pflegt. Es erkrankten an dieser Seuche 98 Schweine, wovon 32 umstanden, 22 freiwillig getötet wurden und 44 genasen.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht						
				verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände												
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden		ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand			
Pferde.																				
Brustseuche	—	—	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	6
Räude	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Rindvieh.																				
Bläschenauschlag	9	28	160	2	8	49	7	26	29	—	—	—	29	111	4	10	69			
Maul- u. Klauenseuche	47	427	2235	15	153	1196	28	379	1884	42	—	59	1783	584	34	201	963			
Milzbrand	5	5	23	8	8	45	4	4	8	8	—	—	—	20	9	9	40			
Schweine.																				
Maul- u. Klauenseuche	17	336	649	6	10	120	18	316	158	11	—	6	141	555	5	30	56			
Rotlauf	38	48	243	38	62	483	40	65	98	32	—	22	44	491	36	45	137			
Schweineseuche	10	14	544	14	34	459	5	10	35	14	—	15	6	252	19	38	716			
Schafe.																				
Räude	1	1	174	—	—	—	1	1	16	—	—	—	16	158	—	—	—			
Ziegen.																				
Maul- u. Klauenseuche	6	30	47	2	10	19	4	34	27	—	—	—	27	28	4	6	11			

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juli 1911.

Erläuterungen. Die Witterung war im Juli 1911 außerordentlich heiß und trocken, Niederschläge fanden nur ganz vereinzelt statt. Der Reiseverkehr übertraf jenen vom Juli 1910; insbesondere war der Fernverkehr andauernd stark, während der Ausflugsverkehr infolge der Hitze etwas nachließ. Der Verkehr machte zahlreiche Vor- und Nachzüge zu verschiedenen Schnell- und Eilzügen nötig; außerdem wurden die üblichen Feriensonderzüge, ferner Militär-, Pilger- und Vereinssonderzüge geführt. Auch Festlichkeiten und die Beleuchtung des Heidelberger Schlosses boten Anlaß zur Ausführung von Sonderzügen. Der Tierverkehr war wegen der immer noch herrschenden Tierseuchen fast überall gering; nur der Schweineversand aus Norddeutschland war bedeutend. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1911 um 28 610 M und in den Monaten Januar bis Juli 1911 um 688 360 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr hat in allen Teilen zugenommen, wozu namentlich auch die regere Bautätigkeit beitrug. Besonders stark war der Versand von Steinkohlen und Getreide aus den Rheinhäfen nach der Schweiz. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat offen, doch mußten auf dem Oberrhein die Fahrten über Karlsruhe hinaus gegen Ende des Monats infolge des durch die große Trockenheit veranlaßten niederen Wasserstandes eingeschränkt werden. Der Schiffsverkehr war im allgemeinen rege, soweit er nicht durch den Arbeiterausstand in den Seehäfen beeinträchtigt wurde. Der Talverkehr entsprach den gehegten Erwartungen nicht. Die Neckarschiffahrt war durch den

niederen Wasserstand stark behindert und wurde am 22. Juli völlig eingestellt. Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge verkehrten auf allen Hauptstrecken in größerer Zahl. Mangel an Güterwagen trat nirgends auf. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1911 um 412 380 M und in den Monaten Januar bis Juli 1911 um 3 556 820 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit Juli M
Nach geschätzter Fest- stellung 1911	3 470 000	5 877 000	880 000	10 227 000	62 364 000
Auf 1 km Betriebslänge	2 081	3 349	—	5 930	36 058
Nach geschätzter Fest- stellung 1910	3 441 390	5 464 620	851 000	9 757 010	57 873 510
Auf 1 km Betriebslänge	2 067	3 118	—	5 670	33 617
Nach endgültiger Fest- stellung 1910	3 415 810	5 477 064	855 000	9 747 874	58 041 628
Im Jahre 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910 mehr	28 610	412 380	29 000	469 990	4 490 490
Auf 1 km Betriebslänge	+ 14	+ 231	—	+ 260	+ 2 441
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1910 mehr	54 190	399 936	25 000	479 126	4 322 372

17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juli 1911.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1911 ab:					
Mannheim Weinheim Heidelberg-Mannheim gegen 1910	47 844 45 012 + 2 832	32 482 32 706 — 224	1 000 784 + 216	81 326 78 502 + 2 824	329 798 303 291 + 26 507
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1910	20 407 18 253 + 2 154	1 356 1 367 — 11	60 59 + 1	21 823 19 679 + 2 144	80 451 72 068 + 8 383
Achern-Ottenhöfen gegen 1910	5 329 5 089 + 240	6 058 5 362 + 696	102 — + 102	11 489 10 451 + 1 038	49 497 40 950 + 8 547
Reh-Lichtenau-Bühl gegen 1910	10 410 10 856 — 446	4 330 5 404 — 1 074	677 776 — 99	15 417 17 036 — 1 619	65 738 68 710 — 2 972
Reh-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1910	8 134 8 211 — 77	3 788 3 954 — 166	1 281 1 301 — 20	13 203 13 466 — 263	54 316 54 692 — 376
Rastatt-Schwarzbach gegen 1910	2 732 2 604 + 128	1 205 638 + 567	10 32 — 22	3 947 3 274 + 673	16 537 14 601 + 1 936